



DER DRUCK HAT WIRKUNG GEZEIGT

Siemens übernimmt Verantwortung

Die Proteste aus der Belegschaft und der öffentliche Druck haben Wirkung gezeigt: Siemens hat sich bereit erklärt, über den bisherigen Rahmen hinaus für die Beschäftigten von BenQ und Inservio einzustehen.

Die Gespräche zwischen IG Metall, dem Gesamtbetriebsrat der Siemens AG und Firmenvertretern haben ergeben: Siemens beteiligt sich finanziell an der Einrichtung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG). Außerdem gibt es Geld für diejenigen, die vorzeitig aus der BQG ausscheiden oder am Ende keinen neuen Job gefunden haben.

Die BQG wird bis zum 31. Dezember 2007 laufen. Alle Beschäftigten von BenQ und Inservio können in diese BQG wechseln. Sie erhalten während ihrer Zeit in der BQG 80 Prozent (München) bzw. 84 Prozent (NRW) des letzten Bruttomonatsentgelts. Dieser Betrag ist nicht durch die Beitragsbemessungsgrenze oder

ähnliches gedeckelt. Grundlage ist jeweils der Flächentarif. Denn der Ergänzungstarifvertrag, durch den die Beschäftigten in NRW auf Teile ihres Einkommens verzichtet hatten, ist zwischenzeitlich aufgehoben worden.

Wer vorzeitig, innerhalb festgelegter Zeiträume, aus der BQG ausscheidet – etwa weil er/sie einen neuen Arbeitsplatz gefunden hat –, erhält zusätzlich Geld. Die Höhe unterscheidet sich je nach Standort; die Leistungen in Nordrhein-Westfalen fallen höher aus (siehe Kasten). Das hängt damit zusammen, dass die Beschäftigten dort wegen des Ergänzungstarifvertrags auf Teile des Einkommens verzichtet hatten. Wer bis zum Jahresende 2007 keine neue Stelle angetreten hat und deshalb noch in der BQG ist, erhält eine Überbrückungshilfe. Wer zurück in ein Siemens-Unternehmen geht oder ein zumutbares Angebot im Siemens-Konzern ablehnt, erhält keine Startprämie oder Überbrückungshilfe. Siemens hat sich vorbehalten, Lei-



stungen nur denjenigen zu gewähren, die auf die Geltendmachung weiterer Ansprüche verzichten. Siemens hat seine Jobbörse für BenQ-/Inservio-Beschäftigte geöffnet.

Der Insolvenzverwalter ist nach wie vor im Gespräch mit Investoren, damit zumindest Teile des Geschäfts fortgeführt werden können. Inzwischen ist auch gesichert, dass die Firma Inservio vorerst weitergeführt werden kann.

IG Metall, Betriebsräte und Siemens haben eine Erklärungs-

frist bis zum Montag (27. November, 18 Uhr) vereinbart. Auf Versammlungen an den Standorten werden die Beschäftigten am Freitag (24. November) informiert. Da jeder Einzelfall anders ist, lassen sich individuelle Fragestellungen mit Sicherheit nur in Einzel- und Gruppengesprächen klären. Denn jede/r wird sich überlegen müssen, welches die für sie/ihn günstigste Lösung ist. Auch dabei wird die IG Metall ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

BQG-Teilnehmer/innen, die ausscheiden...	BenQ Kamp-Lintfort, Bocholt Inservio	BenQ München
... zwischen 1. April 2007 und 15. Juli 2007	tariflich Beschäftigte: 12 000 Euro Arbeitsplatz-Startprämie + 12 000 Euro pauschaler Nachteilsausgleich übertariflich Beschäftigte: ein Bruttomonatsentgelt pauschaler Nachteilsausgleich	2,5 Bruttomonatsentgelte Arbeitsplatz-Startprämie
... zwischen 15. Juli 2007 und 31. Dezember 2007	Zwischenbilanz vor dem 15. Juli 2006: Entscheidung, ob für September erneut Startprämie/ Nachteilsausgleich gezahlt werden	
... mit dem 31. Dezember 2007, bis dahin keinen neuen Arbeitsplatz	0,8 Bruttomonatsentgelte pro Dienstjahr einmalige Überbrückungshilfe; mindestens jedoch 2700 Euro pro Dienstjahr	2,5 Bruttomonatsentgelte einmalige Überbrückungshilfe

AKTIONEN

Fast kein Tag ohne Aktionen der Beschäftigten – und kein Tag, ohne dass sie Besuch und öffentlichen Zuspruch bekommen. Beispiele:



Zur Aufsichtsrats-sitzung am 8. No-vember versammel-ten sich rund 200 BenQ-Beschäftigte vor der Siemens-Zentrale auf dem Wittelsbacher Platz.

Unter dem Motto „Lichter der Hoffnung“ bildeten sie aus Kerzen den Schriftzug „SOS BenQ“.

Rund 1000 Beschäftigte von Allianz und BenQ protestierten am 10. November gemeinsam vor dem Düsseldorfer Landtag gegen die geplanten Massenentlassungen in beiden Unternehmen.

Schalke 04-Präsident Gerd Rehberg und die Fußball-Profis Georg Koch, Björn Schlicke, Alexander Bugera und Ivica Grlic vom MSV Duisburg besuchten das Soli-Zelt in Kamp-Lintfort. MSV-Kapitän Georg Koch: „Wir wollten durch unseren Besuch demonstrieren, dass die Malocher dieser Region nicht alleine stehen.“

MEHR IM INTERNET

www.dialog.igmetall.de

Das Forum für alle Siemens-Beschäftigten (mit Schwerpunkt zu BenQ und Zusatz-Infos für IG Metall-Mitglieder)

www.nrw.igmetall.de

Homepage des IG Metall-Bezirks Nordrhein-Westfalen

www.solizelt.de

Informationen der Beschäftigten aus Kamp-Lintfort

FAQ

Antworten auf häufige Fragen

Gibt mir die IG Metall Unterstützung und Rechtsschutz?

Ja, die IG Metall gewährt allen ihren Mitgliedern volle Beratung und Unterstützung und, falls nötig, auch vollen Rechtsschutz. Bitte bei Rechtsschutz-Fragen unbedingt *vorher* mit der zuständigen Verwaltungsstelle sprechen.

Werden die Auszubildenden übernommen?

Siemens hat zugesagt, dass die 88 Auszubildenden nach ihrer Ausbildung übernommen werden.

Was passiert mit der Altersteilzeit-Vereinbarung, die ich bereits abgeschlossen habe?

Wer bis spätestens zum 1. Januar 2007 in die passive Phase der Altersteilzeit eintritt, kann sie bei Siemens zu Ende führen. Alle Altersteilzeitverträge, bei denen die passive Phase später beginnt, werden rückabgewickelt. Die Betroffenen erhalten Ausgleichszahlungen und können in die Qualifizierungsgesellschaft wechseln.

Wie sind Ansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung abgesichert?

Es ist davon auszugehen, dass die Ansprüche über den Pensions-sicherungsverein (PSV) abgesichert sind. Der PSV wird aus Arbeit-geber-Beiträgen finanziert. Er gewährleistet die betriebliche Alters-versorgung, wenn der Arbeitgeber insolvent ist.

Was ist mit Beschäftigten, die gegenwärtig in Elternzeit oder bei der Bundeswehr sind?

Wenn am Ende der BQG finanzielle Härten auftreten, soll es indivi-duelle Lösungen geben – etwa auch für Schwerbehinderte, Alleiner-ziehende, Langzeitkranke etc. Darüber entscheidet ein Härtefall-fonds, über dessen Verwendung Vertreter der Betriebsräte und Ge-schäftsleitungen von Siemens und BenQ entscheiden.

SOLIDARITÄT BEWEISEN

Jetzt beitreten

Die Mitgliedschaft in der IG Me-tall ist der Auftrag und der Weg für erfolgreiche Interessenver-tretung. Das klare Mandat der Beschäftigten ist die beste Grundlage für jeden Schritt zum Erfolg, gegenüber Siemens und beim Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze. Ein starke IG Me-tall wird auch weiterhin in Poli-tik und Öffentlichkeit für die er-forderliche Unterstützung sor-gen können. Mehr als zuvor wird jetzt der Zusammenhalt über den Erfolg entscheiden. Die IG Metall informiert ihre Mitglie-der umfassend und stellt ihnen kompetente Rechtsberatung zur Verfügung. Wer sich noch nicht für die IG Metall entschie-den hat – jetzt ist es Zeit dafür.

DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER IG METALL HILFT, RECHTSANSPRÜCHE ZU SICHERN

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ Betrieb: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Mitgliedsbeitrag €: _____ (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: _____

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r

kaufm.

techn.

Meister

Bankverbindung: BLZ _____ Kto.-Nr.: _____

Name des Kreditinstituts: _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mit-gliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einver-standen, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bei der örtlichen IG Metall bzw. den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb abgeben.